

LICHT & FINSTERNIS

WICHTIGE GRUNDSÄTZE UND UNTERSCHIEDUNGEN

REINHOLD THALHOFER – ADNAN KRIKOR

IM AUFTRAG JESU CHRISTI UND IN DER KRAFT UND WEISHEIT DES HEILIGEN GEISTES

GEMEINDE JESUS CHRISTI | MÄRZ 2020

Inhalt

1	Einleitung.....	2
2	Unsere alte Natur	3
3	Unsere Gesinnung	4
4	Den alten Menschen abgelegt und den neuen angezogen.....	5
4.1	Christus lebt in uns und durch uns	5
5	Es gibt zwei grundsätzliche Evangelien.....	6
5.1	Gottes Evangelium	6
5.2	Satans Evangelium	6
6	Der Unterschied für Israel und die Gemeinde.....	8
6.1	Wie ist das nun heute?	10
6.2	Der Heilige Geist.....	10
6.3	Heilungsgottesdienste (Schauwunder) sind nicht schriftgemäß.....	11
7	Was sagt Gott zu Krankheit und Tod bezüglich der Kinder Gottes?	12

1 Einleitung

Für uns Menschen existieren zwei grundsätzliche Dimensionen in unserem Universum:

1. Finsternis
2. Licht

Diese Dimensionen bestehen in zwei unterschiedlichen geistlichen Mächten:

1. Satan – Geist der Finsternis – Gefallenes Geschöpf
2. Gott – Geist des Lichts – Schöpfer aller Dinge

Je nachdem, welcher geistlichen Macht wir uns unterstellen, gelten entweder die geistlichen Gesetzmäßigkeiten Satans oder Gottes für uns.

Und demgemäß leben wir entweder in der Dimension der Finsternis oder des Lichts. Diesbezüglich ist das Wort Gottes eindeutig:

*1 Joh 5,19 „Wir gehören zu Gott, auch wenn **die ganze Welt** um uns herum **vom Teufel beherrscht** wird“*



2 Unsere alte Natur

Der allmächtige Gott sagt uns in seinem Wort, dass jeder Mensch, der in diese Welt hineingeboren wird, ausschließlich die **Natur Satans** in sich trägt. Und zwar so lange, bis er von Gott die Gnadengabe des errettenden Glaubens für sich persönlich annimmt und **eine Neugeburt** erlebt. Eine neue – geistliche Geburt – aus Gott.

*Joh 3,3. „Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.**“*

Und weiterhin lesen wir dazu folgende Wahrheit, die der Apostel Paulus im Auftrag Gottes, den Ephesern mitgeteilt hat:

*Eph 2,1. „Auch euch <hat er auferweckt>, die ihr **tot wart** in euren Vergehungen und Sünden,*

*2. in denen ihr **einst wandeltet** gemäß dem Zeitlauf dieser Welt, **gemäß dem Fürsten der Macht der Luft**, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt.*

*3. Unter diesen hatten auch wir einst alle unseren Verkehr **in den Begierden unseres Fleisches**, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und **von Natur Kinder des Zorns** waren wie auch die anderen.*

4. Gott aber, der reich ist an Barmherzigkeit, hat um seiner vielen Liebe willen, womit er uns geliebt hat,

*5. auch uns, die wir in den Vergehungen **tot waren, mit dem Christus lebendig gemacht** – durch Gnade seid ihr errettet!*

*6. Er hat **uns mitauferweckt** und mitsitzen lassen in der Himmelswelt in Christus Jesus,*

7. damit er in den kommenden Zeitaltern den überragenden Reichtum seiner Gnade in Güte an uns erwiese in Christus Jesus.

*8. Denn **aus Gnade seid ihr errettet** durch Glauben, und das nicht aus euch, **Gottes Gabe** ist es;*

9. nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

*10. Denn **wir sind sein Gebilde**, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“*

3 Unsere Gesinnung

Dazu lesen wir ganz wichtige Wahrheiten im Brief an die Römer durch den Apostel Paulus. Hier macht er den Unterschied klar, zwischen einer fleischlichen und einer geistlichen Gesinnung.

Röm 8,5. „Denn die, die **nach dem Fleisch sind**, sinnen auf das, was des Fleisches ist; die aber, die **nach dem Geist sind**, auf das, was des Geistes ist.

6. Denn **die Gesinnung des Fleisches ist Tod**, die **Gesinnung des Geistes aber Leben und Frieden**, 7. weil die Gesinnung des Fleisches **Feindschaft gegen Gott** ist, denn sie ist **dem Gesetz Gottes nicht untertan**, denn sie kann das auch nicht.

8. Die aber, die im Fleisch sind, können Gott nicht gefallen. 9. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich **Gottes Geist in euch wohnt**. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

10. Ist aber Christus in euch, so ist der **Leib zwar tot** der Sünde wegen, der **Geist aber Leben** der Gerechtigkeit wegen.

11. Wenn aber **der Geist** dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, **in euch wohnt**, so wird er, der Christus Jesus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen wegen seines in euch wohnenden Geistes.

12. So sind wir nun, Brüder, **nicht dem Fleisch Schuldner**, um nach dem Fleisch zu leben; 13. denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so **werdet ihr sterben**, wenn ihr aber **durch den Geist** die Handlungen des Leibes tötet, so **werdet ihr leben**.“

4 Den alten Menschen abgelegt und den neuen angezogen

Aus Gottes Kraft haben wir neues, geistliches Leben empfangen und wandeln jetzt nicht mehr gemäß unserer alten, sündigen Natur, so wie alle Welt wandelt, sondern vielmehr im Geist, so wie unser Herr Jesus und alle seine Apostel gewandelt sind.

Dazu lesen wir in der Heiligen Schrift folgendes:

*Eph 4,22. „... dass ihr, was den früheren Lebenswandel angeht, **den alten Menschen abgelegt** habt, der sich durch die betrügerischen Begierden zugrunde richtet, 23. dagegen erneuert werdet in dem Geist eurer Gesinnung 24. und **den neuen Menschen angezogen** habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.“*

4.1 Christus lebt in uns und durch uns

Solange wir nicht aus Gottes Wort, in der Kraft des Heiligen Geistes, von neuem geboren sind, stehen wir unter dem Einfluss des Geistes der Finsternis und wandeln gemäß unserer sündigen Natur so, wie die gefallene Welt wandelt.

Wenn wir diese alte, **sündige Natur mit Christus ans Kreuz gebracht** haben, lebt der Geist des Lichts, ja, der Geist der Sohnschaft in uns:

*Gal 2,19. „Denn ich bin durchs Gesetz <dem> Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; **ich bin mit Christus gekreuzigt**, 20. und nicht mehr lebe ich, sondern **Christus lebt in mir**; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben <, und zwar im Glauben> an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.“*

5 Es gibt zwei grundsätzliche Evangelien

5.1 Gottes Evangelium

Wir kennen zwar drei Evangelien, die von Gott kommen, aber diese stellen immer die Wahrheit für die jeweilige Heilszeit dar. Dabei handelt es sich um folgende Evangelien:

1. Das ewige Evangelium

dieses gilt allen Menschen und für alle Zeiten.

2. Das Evangelium vom Reich

dieses gilt dem irdischen Volk Gottes, Israel zuerst und auch den Nationen.

Dieses Evangelium galt im Alten Testament ausschließlich für Israel und wurde mit der Verwerfung und Kreuzigung des Sohnes Gottes ausgesetzt. Es wird erst wieder verkündigt, wenn die Gemeinde in den Himmel entrückt ist.

3. Das Evangelium des Christus

dieses Evangelium gilt allen Menschen, ab der Offenbarung des Geheimnisses des Christus und bis zur Entrückung. Es ist das Evangelium für die Kinder Gottes, die sich Gott aus einer verlorenen Welt herausruft. Dieses Evangelium wird in der Gnadenzeit, ja, der Zeit der Gemeinde, die der Leib des Christus ist, verkündigt.

Somit gibt es für uns heute, neben dem ewigen Evangelium – in der Zeit der Gnade – **nur das Evangelium des Christus**. Dieses Evangelium war im Alten Testament verborgen und ein Geheimnis, das dem Apostel Paulus zuerst und schließlich allen anderen Aposteln und Propheten offenbart wurde. Dieses Evangelium finden wir offenbart in den Briefen der Apostel Jesu Christi im Neuen Testament der Bibel.

5.2 Satans Evangelium

Nun lässt Satan seinen Dienern ein anderes Evangelium verkündigen, dass das wahre Evangelium mit allen Begriffen wie Jesus, Christus, Heiliger Geist, Liebe, Freude, Frieden, ewiges Heil, etc. imitiert, um die Menschen zu verführen, und, wenn es möglich wäre, sogar die Auserwählten zu verwirren und schließlich auch zu verführen.

Wobei Satan grundsätzlich den Menschen in seiner alten Natur bestätigt und ihm den irdischen Segen verspricht. Im Gegensatz dazu sagt Gott dem Menschen, dass er verloren ist und offenbart ihm, wie er aus seiner Gnade ewiges Leben empfangen und göttlicher Natur teilhaftig werden kann und den himmlischen Segen empfängt.

Satan bestätigt die alte, satanische Natur und Gott richtet sich an die neue, göttliche Natur.

Der Apostel Paulus beschreibt diese Situation an vielen Stellen, insbesondere aber in seinem Brief an die Gemeinde in Galatien, aus dem wir nun einen Auszug hier darstellen wollen:

*Gal 1,6 „Ich wundere mich, dass **ihr euch so schnell** von dem, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, **abwendet zu einem anderen Evangelium**, 7 wo es doch kein anderes gibt; einige verwirren euch nur und wollen **das Evangelium des Christus umkehren**. 8 Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch **etwas als Evangelium** entgegen dem verkündigten, was wir euch als Evangelium verkündigt haben: **Er sei verflucht!** 9 Wie wir früher gesagt haben, so sage ich auch jetzt wieder: Wenn jemand euch etwas als Evangelium verkündigt entgegen dem, was ihr empfangen habt: **Er sei verflucht!** 10 Denn rede ich jetzt Menschen zuliebe oder Gott? Oder suche ich Menschen zu gefallen? **Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.**“*

Hier eine einfache Grafik, die die beiden Evangelien, die heute verkündigt werden, schnell verständlich darstellen soll. Das Evangelium Satans und das Evangelium Gottes.



6 Der Unterschied für Israel und die Gemeinde

In einem praktischen Beispiel wollen wir uns nun den Unterschied zwischen der Verheißung für Israel und der Verheißung für die Gemeinde gemeinsam aus dem Wort Gottes anschauen. Und zwar **spezifisch für die Heilung der Kranken**.

Als der Herr Jesus, der fleischgewordene Sohn Gottes, auf dieser Erde wandelte, wollte er im Auftrag Gottes, seines und unseres Vaters, die Verheißungen an Israel erfüllen. Gott hatte Ihnen ja den Messias verheißen, der als König über Israel aus Jerusalem heraus die ganze Welt regieren wird.

Dazu sagte der Herr Jesus selbst zu Israel, dem irdischen Volk Gottes folgendes:

*Mt 4,17 „Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen: Tut Buße, denn **das Himmelreich ist nahe herbeigekommen!**“*

Wir wissen, dass Israel den Messias verworfen und gekreuzigt hat, und Gott deshalb Israel beiseite tat und nun seine Gemeinde baut. Und zwar solange, bis die Zeit erfüllt ist und Gott die Gemeinde von der Erde wegnimmt und in den Himmel entrückt. Dann wird Gott wieder mit Israel gemäß dem Evangelium vom Reich handeln.

Nun wollen wir uns anschauen, wie Jesus ganz praktisch die Zustände, die Gott für Israel vorgesehen hatte, die aber nun erst im zukünftigen tausendjährigen Friedensreich erfüllt werden, handhabte.

Zurzeit Jesu war es ja nicht möglich, dass die Menschen aus Gott von neuem geboren wurden, sodass eben der Geist Gottes nicht im Menschen wohnen konnte. Deshalb hatte damals ein gläubiger Jude nicht die Kraft des Heiligen Geistes in sich.

Die Konsequenz daraus war, dass der Teufel die Menschen überwältigen konnte. Wir lesen dazu folgendes:

*Apg 10,38. „Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohltat und **alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.**“*

Sehen wir es? Der Teufel konnte alle Menschen überwältigen. Dies wird im tausendjährigen Reich nicht mehr möglich sein, da der Teufel in dieser Zeit von Gott weggesperrt sein wird. Aber die Menschen werden die sündige Natur noch an sich haben.

Da aber die Gnadenzeit im tausendjährigen Reich längst vergangen sein wird, wird Gott seiner Gerechtigkeit dadurch Genüge tun, dass er Sünder sofort mit dem Tod bestraft.

Vorher, in der siebenjährigen Drangsalszeit, wird es viele Menschen geben, die sich zu Gott bekehren und von neuem geboren werden. Damit haben sie die Voraussetzungen dafür erfüllt, in das tausendjährige Friedensreich eingehen zu können. Aber sie werden keinen neuen Leib bekommen. Genauso wie wir heute, werden sie das Fleisch, die alte Natur, weiter an sich haben.

*Hes 36,26 „Und ich werde euch ein neues Herz geben und **einen neuen Geist in euer Inneres geben**; und ich werde das steinerne Herz aus **eurem Fleisch** wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.“*

Weiter lesen wir dazu in der Heiligen Schrift:

*Joh 3,5 „Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: **Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird**, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.“*

Die Menschen, die im tausendjährigen Friedensreich geboren werden, haben ebenfalls das sündige Fleisch an sich. Sie erben es von ihren Eltern, so wie wir heute. Damit haben sie ein Herz, das von Jugend an böse ist, so dass sie auch noch sündigen können. Der Unterschied zu heute liegt darin, dass Satan im Abgrund gefangen ist und die Menschen nicht mehr verführen kann.

*Off 20,3 „und **warf ihn in den Abgrund** und schloss zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, **bis die tausend Jahre vollendet sind**. Nach diesem muss er für kurze Zeit losgelassen werden.“*

Im tausendjährigen Friedensreich wird der Herr Jesus – von Israel aus – die ganze Welt regieren. Menschen, die in Anwesenheit des Sohnes Gottes sündigen, werden sofort mit dem Tod bestraft. Dazu wollen wir einige wenige Schriftstellen studieren:

*Ps 101,7–8 „7 **In meinem Haus soll nicht wohnen**, wer Trug übt. Wer Lügen redet, soll nicht bestehen vor meinen Augen. 8 Jeden Morgen will ich alle Gottlosen des Landes stumm machen, um aus der Stadt des HERRN **alle Übeltäter auszurotten**.“*

Weiter lesen wir im Propheten Jesaja:

*Jes 65,20 „Und es wird dort keinen Säugling mehr geben, der nur wenige Tage alt wird, und keinen Greis, der seine Tage nicht erfüllte. Denn der Jüngste wird im Alter von hundert Jahren sterben, und **wer das Alter von hundert Jahren nicht erreicht**, wird als **verflucht** gelten.“*

Nach dem Ende des tausendjährigen Reichs wird Satan nochmals für kurze Zeit losgelassen und es werden sich viele Menschen am Aufstand gegen Jerusalem beteiligen und dabei umkommen.

Off 20,7–10 „7 Und wenn die tausend Jahre vollendet sind, wird der Satan aus seinem Gefängnis losgelassen werden 8 und wird hinausgehen, die Nationen zu verführen, die an den vier Ecken der Erde sind, den Gog und den Magog, um sie zum Krieg zu versammeln; deren Zahl ist wie der Sand des Meeres. 9 Und sie zogen herauf auf die Breite der Erde und umzingelten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt; und Feuer kam aus dem Himmel herab und verschlang sie. 10 Und der Teufel, der sie verführte, wurde in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, wo sowohl das Tier als auch der falsche Prophet sind; und sie werden Tag und Nacht gepeinigt werden von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

6.1 Wie ist das nun heute?

Wir wollen nun die Situation bezüglich Krankheit und Tod für wahre Gläubige, die aus Gott neu geboren sind und die den Heiligen Geist in sich haben, im Wort Gottes studieren.

Zunächst einmal ist es so, dass ein wahrer Gläubiger, der dem Wort Gottes gehorsam ist, in der Liebe und unter dem Schutz Gottes lebt und der Teufel ihn nicht antasten kann. Dazu lesen wir folgendes:

6.2 Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist größer und stärker als der Geist dieser Welt, der Geist des Teufels. Dies sagt uns das folgende Wort unseres Herrn Jesus eindeutig:

1 Joh 4,4. „Ihr seid aus Gott, Kinder, und habt sie überwunden, weil der, welcher in euch ist, größer ist als der, welcher in der Welt ist.“

Weil wir uns heiligen, nicht in der Sünde leben und somit unter dem Schutz Gottes sind, kann uns der Böse nicht antasten.

Wir sind in Christus bewahrt:

1 Joh 5,18 „Wir wissen, dass, wer von Gott geboren ist, der sündigt nicht, sondern wer von Gott geboren ist, den bewahrt er und der Böse tastet ihn nicht an.“

Fazit: unsere heutige Situation ist vollkommen verändert, gegenüber der Situation, in der der Herr Jesus und seine Apostel am Anfang handelten, indem sie alle heilten, die vom Teufel überwältigt waren.

6.3 Heilungsgottesdienste (Schauwunder) sind nicht schriftgemäß.

Die begleitenden Zeichen und Wunder, die Gott durch seinen erstgeborenen Sohn, Jesus Christus, bei der Verkündigung des Wortes Gottes wirkte und anschließend auch durch die Apostel des Herrn, um zu bestätigen, dass diese Verkündigung wirklich von Gott war, sind beendet.

- » Zum einen, weil nun im Gegensatz zur damaligen Wort-Offenbarung des Willens Gottes durch den Herrn Jesus und seine Apostel, uns heute das Vollkommene, nämlich die Schrift-Offenbarung in Form der Heiligen Schrift, der Bibel, vorliegt.
- » Und zum anderen, weil der Herr Jesus und seine Apostel die Zeichen und Wunder in der Endzeit zum Markenzeichen der falschen Apostel und Propheten erklärt haben.

Der Teufel kann von sich aus heute Niemanden durch Krankheit überwältigen, wenn er ein Kind Gottes ist und aus der Kraft des Heiligen Geistes wie ein Kind Gottes lebt, da ihn Gott davor bewahrt, wie wir oben gelesen haben.

Somit sind die Wunderheiler Scharlatane, die im Auftrag Satans mit einem Evangelium der Lüge, im Namen eines (anderen) Jesus und in der Kraft eines (anderen) Geistes, die Kranken angeblich heilen.

7 Was sagt Gott zu Krankheit und Tod bezüglich der Kinder Gottes?

Dies ist uns durch das Wort Gottes, das wir jeden Sonntag im Rahmen des Mahls des Herrn hören, sehr bewusst. Dazu lesen wir:

1 Kor 11,30. „Deshalb sind viele unter euch schwach und krank, und ein gut Teil sind entschlafen. 31. Wenn wir uns aber selbst beurteilten, so würden wir nicht gerichtet. 32. Wenn wir aber vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.“

Sehen wir es? Gott ist selbst dann, wenn wir als seine Kinder sündigen, uns gegenüber gnädig und barmherzig. Er züchtigt uns, indem ER seinen Schutz wegnimmt, so dass Satan uns durch Schwachheit und Krankheit schlagen kann. Und, wenn wir auch dann noch nicht umkehren, nimmt ER das irdische Leben weg, sodass wir nicht mit der verlorenen Welt verurteilt werden müssen.

Dazu eine wichtige Schriftstelle, wie der Apostel Paulus mit dieser Tatsache ganz praktisch umgegangen ist, indem er den Korinthern schrieb, was er nun tun wird, weil einer, der sich Bruder nennen ließ, eine abscheuliche Sünde der Unzucht tat.

1 Kor 4,5. „einen solchen im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zu überliefern zum Verderben des Fleisches, damit der Geist errettet werde am Tage des Herrn.“

Dem Apostel Paulus ging es dabei darum, dass letztlich dieser sündige Mensch, der ja ein Kind Gottes war, durch das „Verderben des Fleisches“ geistlich nicht verloren geht, indem er dann doch Buße tut, umkehrt und Gott seinen Geist nicht wegnehmen muss.

Wenn also Gott eines seiner Kinder dadurch züchtigt, indem ER zulässt, dass es vom Satan mit Schwachheit oder Krankheit geschlagen wird, wie können wir dann auf den Gedanken kommen, und **Heilungsveranstaltungen für Gläubige** organisieren, bei denen wir – und das dann noch im Namen Jesu Christi – die Kranken heilen wollen?

Sollten wir nicht vielmehr kranken Geschwistern die Wahrheit aus dem Wort Gottes vermitteln und mit ihnen und für sie beten, dass sie umkehren, ihre Sünde bekennen und lassen, sodass sie wieder unter den Schutz Gottes kommen und **geheilt werden, wenn es Gottes Wille ist?**

Dazu lesen wir im Jakobusbrief Gottes Willen für einen Kranken:

*Jak 5,14. „Ist **jemand krank** unter euch? Er rufe die Ältesten der Gemeinde zu sich, und sie mögen über ihm beten und ihn mit Öl salben im Namen des Herrn. 15. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, wird ihm vergeben werden. 16. **Bekannt nun einander die Sünden und betet füreinander**, damit ihr **geheilt werdet!** Viel vermag eines Gerechten Gebet in seiner Wirkung.“*

Wichtiger Hinweis: Gott hatte nie vorgesehen, dass die Menschen, die er zu seinem Ebenbild schuf, schwach und krank würden oder sogar sterben müssten. Nein, dies ist ausschließlich eine **Folge des Sündenfalls**. Wir wissen, dass der Lohn der Sünde der Tod ist, der eben Schwachheit und Krankheit miteinschließt.

*Röm 6,23 „Denn **der Sünde Sold ist der Tod**; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“*

Dazu wollen wir uns noch einmal das Gebot Gottes an Adam in Erinnerung rufen, das ER ihm damals gab:

*1.Mose 2,17 „... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, **musst du des Todes sterben.**“*

Und weiterhin lesen wir dazu folgende wichtige Wahrheit aus der Heiligen Schrift:

*Röm 5,12 „Deshalb, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und **der Tod durch die Sünde**, so ist **der Tod zu allen Menschen durchgedrungen**, weil sie alle gesündigt haben.“*

Nachdem **jeder Mensch mit der Sünde geboren** wird, ist **niemand frei von Krankheiten** und schließlich vom Tod. Ja, Gott nimmt zwar seinen Schutz weg, wenn wir sündigen, damit wir zur Besinnung kommen, aber dabei ist die Krankheit nur eine der Versuchungen, die Gott zulässt, jedoch nicht die einzige (s. Hiob).

Allerdings dürfen wir **nicht jede Krankheit** bzw. jede Versuchung auf eine von uns begangene Sünde zurückführen. Dazu haben wir das Beispiel des Apostels Paulus, der von Krankheiten gezeichnet war. Gott hat sogar verschiedenen Leiden zugelassen, damit sich Paulus nicht überhebt, wegen der hohen Offenbarungen, die er von Gott hatte.

Schwäche, Krankheit und schließlich der leibliche Tod gehören zu der gefallenen Natur und helfen uns, an der Freude auf die zukünftige Herrlichkeit festzuhalten.

Wer sündigt, höre auf damit und Gott wird ihn aufrichten, wenn er zu ihm betet oder wenn die Ältesten über ihm beten. Im Jakobusbrief steht nicht, dass die Ältesten ihm die Hände auflegen und ihn heilen sollen. Vielmehr steht dort, dass sie über ihm und

mit ihm zu Gott beten sollen, er Buße tut, aufhört zu sündigen, um wieder unter den Schutz und die Liebe Gottes zu kommen!

Fazit:

- » Gott selbst versucht niemanden:

*Jak 1 13–15 „13 **Niemand sage**, wenn er versucht wird: **Ich werde von Gott versucht**. Denn Gott kann nicht versucht werden vom Bösen, er selbst aber **versucht niemand**. 14 Ein **jeder aber wird versucht**, wenn er **von seiner eigenen Begierde** fortgezogen und gelockt wird. 15 Danach, wenn die Begierde empfangen hat, bringt sie Sünde hervor; die Sünde aber, wenn sie vollendet ist, gebiert den Tod.“*

- » Gott lässt zwar Versuchung zu, aber nur in dem Maße, wie es einer ertragen kann.

*1 Kor 10,13 „.. **Gott aber ist treu**, der **nicht zulassen wird**, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.“*

AMEN!